

HOSPIZZEITUNG

AUSGABE 40/ OKTOBER 2019



- PERSPEKTIVENWECHSEL
- BENEFIZVERANSTALTUNGEN
- HOSPIZCAFE

**HOSPIZ**
BEWEGUNG BADEN
Hospiz- und Palliative Care

PERSPEKTIVENWECHSEL



Ich weiß nicht mehr wer es mir gesagt hat, war es mein Vater oder wurde diese Anregung in der Schule ausgesprochen. Jedenfalls war es lange bevor es Coaching, Mentaltraining, Supervision oder ähnlich therapeutische Maßnahmen gab. Setze dich einfach mal dir gegenüber, tausche den Platz und betrachte dich als dein

Vis-à-Vis, schaue wie du auf Dich wirkst, wie nimmst Du dich selbst wahr?

Einfach mal die Seite wechseln. Diese Methode war manchmal eine recht schmerzhaft, aber doch sehr lehrreiche Methode im Umgang mit mir selbst und meinem Umfeld.

Auch die Arbeit in der Hospizbewegung, die Begegnung am Ende des Lebens lehrt uns einen Perspektivenwechsel zu vollziehen. Ich, die ich gesund bin, werde zur Nebensache. Gedanklich nehme ich den Platz meines Vis-à-Vis ein und übe mich in Geduld und Aufmerksamkeit, die Ängste, die Zweifel und den Schmerz wahrzunehmen.

Was brauchen wir in dieser schwierigen Situation der Krankheit, des vielleicht nahenden Abschieds? „Ich bin nicht alleine, ich werde verstanden, es ist wichtig was ich sage, es ist richtig was ich fühle“.

Wir brauchen dieses Gefühl mit jemandem in Beziehung zu stehen. Wir brauchen einander. Wenn wir uns auf Augenhöhe begeben vermitteln wir Geborgenheit. Wir sind soziale Wesen, vieles haben wir als Kinder gelernt. Aber unsere hektische, nach Erfolg strebende Welt lässt unsere Sensibilität verkümmern. Oft schauen wir nicht mal mehr auf unsere eigenen Bedürfnisse und Wünsche. Gerade am Ende des Lebens ist die Fähigkeit mit anderen Menschen einfühlsam zu agieren von größter Bedeutung. Mit jedem Menschen, dem wir begegnen, beginnt ein neuer Lernprozess und ein Überprüfen unserer sozialen Kompetenzen.

Für alle HospizbegleiterInnen, für Ärzte und Pflegeberufe gehört soziale Kompetenz nicht nur zum Alltag, sondern scheint mit jeder neuen Begegnung ein niemals abgeschlossener Lernprozess.

Der Blick in dankbare Augen zeigt uns aber immer

wieder, wir sind hier richtig, und es gibt keinen besseren Ort an dem wir genau in diesem Augenblick sein könnten.

An dieser Stelle möchte ich mich bei unseren großartigen Teams bedanken. Der herzliche und respektvolle Umgang unserer ehrenamtlich und hauptamtlich tätigen MitarbeiterInnen berührt mich immer wieder aufs Neue mit großer Dankbarkeit.

Für alle scheint unsere Arbeit trotz Trauer und herausfordernden Lebenssituationen, nicht nur etwas Bereicherndes, sondern auch etwas Selbstverständliches. Und wir haben Spaß und lachen viel! Gerade Humor und Fröhlichkeit stärken die Gemeinschaft und unterstützen unsere Arbeit.

Ich wünsche mir aus ganzem Herzen, dass wir noch mehr Anerkennung in der Öffentlichkeit und durch unsere PolitikerInnen erfahren. Perspektivenwechsel – jeder von uns sollte sich einmal die Frage stellen wie man selbst am Ende des Lebens wahrgenommen und behandelt werden möchte. Wir haben es in der Hand das erworbene Wissen umzusetzen, Standards für die Zukunft festzulegen und in der Gesellschaft zu verankern.

Andrea Hohl,
Obfrau Hospizbewegung Baden

STATISTIK 1. HALBJAHR 2019

Mobiles Hospizteam (MHT)

Hauptamtliche Koordinatorin: DI Birgitta Gmeiner

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen: 25

Patientenbegleitungen: 42 Personen

in 486 Arbeitsstunden

Trauerbegleitung: 18 Personen in Einzelbegleitungen und Trauergruppen

Hospiz macht Schule: 37 Kinder in 2 Klassen

EA Leistungen: 1533 Arbeitsstunden,
4392 Km

Mobiles Palliativteam (MPT)

Koordinatorin: DGKS Alexandra Staiger

MitarbeiterInnen: 9

PatientInnen insgesamt: 165

Betreuung: 111

In Betreuung Verstorbene: 29

Support: 54

VORTRAG VON BARBARA PACHL-EBERHART

„Immer noch ein Sonntagskind“

Gerade deshalb: wieder glücklich

„Ich bin ein Sonntagskind. Ich war immer davon überzeugt, das Glück gepachtet zu haben.“ Das sagt Barbara Pachtl-Eberhart, die 2008 ihren Mann und ihre Kinder bei einem Unfall an einem Bahnübergang verlor.

Nach einer tiefen Krise hat sie ihr Lebensglück wiedergefunden. Noch mehr als das: Das, was sie heute Glück nennt, hat sich vertieft, hat an Qualität gewonnen und beinhaltet heute mehr Aspekte als früher.

Was Glück heute für sie bedeutet, was sie inmitten der Krise über das Glück lernen durfte und wie ihr ihre Erfahrung als Clown geholfen hat, selbst in der dunkelsten Zeit ihres Lebens nicht zu verzagen, darüber spricht die Bestsellerautorin und Ehrenbotschafterin der Rote Nasen Clowndoctors in ihrem Vortrag.



©Nina Goldnagl

Donnerstag 17. Oktober 2019 18:30 Uhr

Dauer ca. 1,5 Stunden-Im Anschluss Gedankenaustausch mit kleinem Imbiss möglich!

Volksbanksaal Baden - Eingang Grabengasse 17, 2500 Baden

Eintritt frei! Herzlich willkommen!

Spenden zugunsten der Hospizbewegung Baden

Freie Sitzwahl – Einlass 18:00 Uhr - Anmeldung nicht erforderlich

„BLASMUSIK VOM FEINSTEN“ - BENEFIZKONZERT



„Bläserphilharmonie Regensburg“

Das 1993 gegründete Symphonische Blasorchester hat sich zum Ziel gesetzt, symphonische Blasmusik auf hohem Niveau darzubieten. Bis zum heutigen Tag fühlt sich das Orchester diesem musikalischen Credo verpflichtet: Originalwerke der symphonischen Blasmusik sowie hochwertige Bearbeitungen auf hohem Niveau zu interpretieren. Künstlerischer Leiter ist der Fagottist und Dirigent Alejandro Vila.

Überzeugen Sie sich selbst, besuchen Sie das Konzert & hören Sie & erleben Sie einen tollen Abend!

Samstag 2. November 19:00 Uhr

Vivea Gesundheitshotel Bad Vöslau, Badner Str. 5 - 7

Eintritt frei! Spenden zugunsten der Hospizbewegung Baden

Freie Sitzwahl - Einlass 18:30 Uhr

TRAUERRAUM



TrauerRaum Baden **1. und 2. November 2019**

jeweils 10h - 17h Verabschiedungshalle
Stadtpfarrfriedhof Baden - Friedhofstraße 1

Eröffnungsfeier 01. Nov. 2019 10:00 Uhr

Trauer braucht Raum, Zeit und Ausdruck. Zeit, die wir uns selten geben und nehmen. Der TrauerRaum soll dies ermöglichen und die Chance geben, unsere Trauer anzunehmen, den Schmerz zu durchleben und nicht zu verdrängen. So kann aus Trauer neue Kraft und Lebensfreude wachsen.

Schenken Sie Ihrer Trauer Raum, um **TROST** zu finden.



Die Hospizbewegung Baden
lädt herzlich dazu ein!

EINTRITT: frei
ANMELDUNG: nicht erforderlich

Die Hospizbewegung Baden bietet heuer wieder einen besonderen Ort an, seiner Trauer Raum und Zeit zu schenken. Wenn Lebensträume unerfüllt bleiben, Beziehungen zerbrechen, der Arbeitsplatz verloren geht oder ein geliebter Mensch stirbt, trauern wir. Wenn ein Kind sein geliebtes Kuscheltier verliert, weint es, weil es traurig ist. Trauer ist die normale und heilsame Reaktion auf jeden schmerzhaften Verlust. Oft schlucken wir aber unseren Kummer und unsere Tränen hinunter, weil wir glauben, stark sein zu müssen. Das hilft aber nicht, die Trauer bleibt, und die Seele leidet.

Im TrauerRaum haben Sie die Möglichkeit...

- ✿ Ihren Kummer niederzuschreiben und einer Klagemauer anzuvertrauen
- ✿ eine Kerze für Ihre Bitte oder Ihren Dank zu entzünden
- ✿ einen für Ihre Lebenssituation passenden Spruch oder eine Geschichte zu entdecken
- ✿ mit einer Hospizmitarbeiterin oder einem/r SeelsorgerIn zu sprechen
- ✿ die Kraft der Stille zu genießen und zur Ruhe zu kommen

Eröffnungsfeier am 1. November um 10 Uhr
Musikalische Umrahmung: Ensemble Diagonal
Leitung: Irmgard Gröpl

KOCHEN FÜR TRAUERENDE

Nach dem Tod eines lieben Angehörigen verschwindet der Appetit oft ebenso wie die Lust und die Freude am Kochen und Essen. Allein am Tisch zu sitzen, führt einem immer wieder den schmerzhaften Verlust vor Augen, und wichtige Rituale, die mit dem verstorbenen Angehörigen gepflegt wurden, gehen verloren. Viele verlieren das Interesse, und es fehlt die Kraft, gut für sich selbst zu sorgen.

Wir laden Sie ein, Ihrem Körper und Ihrer Seele etwas Gutes zu tun und möchten Ihnen die Möglichkeit geben, zusammen mit anderen Menschen, die ein ähnliches Schicksal erlitten haben, gemeinsam zu kochen, zu essen und zu plaudern.

Die Ernährungswissenschaftlerin Nicole Seiler hat Ernährungstipps und Rezepte vorbereitet, die man gut für eine Person zubereiten kann. Eine Mitarbeiterin der Hospizbewegung wird den Kurs begleiten und auch für persönliche Gespräche zur Verfügung stehen.

Samstag, 16. Nov. 10 - 13 Uhr Kochwerkstatt „Flotte Lotte“
2500 Baden, Kaiser Franz-Ring 13/2

Begrenzte Teilnehmerzahl. Information und Anmeldung:
Tel. Nr. 02252/ 22866 oder Mail an: team@hospiz-baden.at.



Balsam für die Seele

Kochen für Trauernde

Samstag 16. November 2019

10h - 13h Kochwerkstatt „Flotte Lotte“

Kaiser Franz Ring 13/2

2500 Baden

Die Ernährungswissenschaftlerin Nicole Seiler vermittelt Ernährungstipps und Rezepte speziell abgestimmt auf eine Person.



Die Hospizbewegung Baden
lädt herzlich dazu ein!

Unkostenbeitrag EUR 15,00
ANMELDUNG und Auskunft unter:
02252/22866 und www.hospiz-baden.at



Mit freundlicher Unterstützung von:

HOSPIZCAFE

Seit April dieses Jahres ist die Hospizbewegung Baden regelmäßig mit zumindest zwei ehrenamtlichen Kolleginnen im Landesklinikum Baden vertreten. Unter der Bezeichnung „Hospizcafe“ wird mobilen PatientInnen die Gelegenheit geboten, jeweils am Mittwoch zwischen 13.30 Uhr und 15.00 Uhr im Besucherraum der internen Station von unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen mit Kaffee und Kuchen bewirtet zu werden. In entspannter Atmosphäre können sich die PatientInnen über die Möglichkeiten beraten lassen, die das Hospiznetz zur Bewältigung jener schwierigen Lebenssituationen anbietet, die mit dem Auftreten einer akuten und/oder lebensbedrohlichen Erkrankung oftmals einhergehen. Bettlägerigen PatientInnen wird auf Wunsch Kaffee, Kuchen und gegebenenfalls auch Information und Kommunikation ans Bett serviert. Das Hospizcafe ist für manche PatientInnen ein willkommenen Anlass, sich zum Verlassen des Krankenbettes zu überwinden, wenn gerade kein Besuch erwartet wird. Darüber hinaus bewirkt die Kommunikation mit anderen LeidensgenossInnen oftmals eine sichtbare Veränderung ihrer Befindlichkeit. Im Hinblick auf diese Beobachtung habe ich eine Patientin in besonderer Erinnerung, die anfangs sehr



Das Krankenhausteam

verschüchtert und blass am Tisch saß. Sie sprach kaum, verfolgte aber die Gespräche der übrigen Cafebesucher mit großer Aufmerksamkeit. Mit zunehmender Dauer ihres Aufenthalts wurde ihr Gesicht rosiger und ich freute mich sehr, als ich des Öfteren ein Lächeln wahrnehmen konnte.

Nach etwa einer Stunde betrat ihr Sohn den Raum, sichtlich aufgeregt, aber sofort erleichtert, als er seine Mutter am Tisch sitzen sah. Er erzählte, dass er sehr erschrocken war, als er in ihrem Zimmer das leere Bett vorfand, welches die Mutter seit ihrer Aufnahme vor einigen Tagen, trotz Besserung ihres körperlichen Zustandes, nicht zu verlassen gewillt war. Auch er bemerkte die Veränderung in ihrem Gesicht, und da seine Freude so offensichtlich war, servierten wir ihm ein extra großes Stück vom Kuchen.

Ich bin leidenschaftliche Kaffeehausbesucherin, nicht zuletzt wegen der Zeitungen, die ich mir gerne bei einer guten Tasse Kaffee zu Gemüte führe. Den Dienst im Hospizcafe genieße ich jedoch noch um Vieles mehr – lassen mich die PatientInnen doch an ihrer Lebenserfahrung teilhaben, die von keinem noch so interessanten Zeitungsartikel überboten werden kann.

Gabi Kappner, EA Mitarbeiterin

NEU IM TEAM

Seit Oktober 2018 bin ich mit großer Freude Teil des Hospizteams Baden. Ich habe neben meinem Bürojob einige Ausbildungen im psychosozialen Bereich gemacht und war auf der Suche nach einer ehrenamtlichen Tätigkeit. So stieß ich vor 1,5 Jahren auf die Hospizbewegung Baden. Ich habe sofort gespürt, „Sterbebegleitung, ja, die will ich machen“. Die Ausbildung absolvierte ich im gleichen Jahr und begann im Landespflegeheim Baden Menschen zu besuchen. Die Schicksale der Heimbewohner haben mich sehr berührt. Wie klein sind dann meine Probleme geworden! Oft werde ich gefragt, warum ich diese ehrenamtliche Tätigkeit gewählt habe. Meine Antwort lautet dann: weil es ein wunderschönes Gefühl ist, einfach nur da zu sein, Menschen auf ihrem letzten Lebensweg an ihrer Seite zu begleiten und Ihnen das Gefühl zu geben, dass sie nicht allein sind. Ich habe in meinen Begleitungen viele bewegte und rührende Momente erlebt, die ich immer in lieber Erinnerung behalten werde. Vielleicht auch deswegen, weil in dieser letzten Phase des Lebens nichts mehr erwartet wird, man im „Hier und Jetzt“ lebt und nur mehr der Augenblick zählt. Einmal sagte eine Verwandte einer Verstorbenen zu mir: „Sie müssen eine große Liebe zu den Menschen haben“ - Ja, die habe ich! Die Hospizarbeit ist ein wichtiger Teil meines Lebens geworden. Leider ist das Thema Sterben für viele Menschen ein Tabuthema. Das muss es nicht sein. Der Tod beendet zwar ein Leben, aber nicht eine Beziehung. In unseren Herzen leben unsere Verstorbenen weiter.



Andrea Vukovich, EA Mitarbeiterin

TEAMTAG



Unser alljährlicher Teamtag war dieses Mal dem Thema „Bilder der Hoffnung“ gewidmet. Mag. Jörg Schagerl, evangelischer Pfarrer und Supervisor, erarbeitete mit dem ehrenamtlichen Team einen sehr persönlichen Zugang zu unseren Hoffnungsbildern.

Im Kontakt mit den Menschen, die wir in der letzten Lebensphase begleiten, taucht oft die Fragen auf:



„Was denken Sie - kommt etwas danach oder ist es dann einfach aus?“. In so einem Moment ist es wichtig den Begleiteten eine gute und hilfreiche Antwort geben zu können, die ihre Persönlichkeit ernst nimmt und wertschätzt.

Und das ist nur möglich, wenn ehrenamtliche Begleiterinnen sich immer wieder einmal diese Frage selbst stellen und nach eigenen Vorstellungen und Bildern darauf suchen. Dabei sollten ehrenamtliche Mitarbeiter in der Hospizarbeit auch die Bilder der unterschiedlichen Religionen und auch die von nicht-religiösen Menschen kennen und bei Bedarf darauf eingehen können. Unter der einfühlsamen und professionellen Anleitung von Jörg Schagerl war zudem auch viel Platz für Gespräche im kleinen Kreis. Durch diesen persönlichen Austausch ist das Team wieder ein Stück weiter zusammengewachsen.

Der Abend endete mit einem gemütlichen Ausklang beim Heurigen, wo die herausfordernden Themen auch wieder abgelegt werden konnten und die Beziehungen untereinander gestärkt und vertieft wurden.

Birgitta Gmeiner,
Kordinatorin Hospizteam



MOBILES PALLIATIVTEAM

Das MOBILE PALLIATIVTEAM BADEN (MPT) präsentiert sich in einem neu gestalteten Folder.

WER SIND WIR?

Wir sind ein multiprofessionelles, interdisziplinäres Team, bestehend aus drei Ärzten und fünf diplomierten Pflegepersonen mit spezieller Zusatzausbildung in Palliative Care und Schmerztherapie, einer Psychotherapeutin und einer Sozialarbeiterin.

Sehr viele Patienten wünschen sich, die Zeit die ihnen bleibt, zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung und im Kreis ihrer Angehörigen zu verbringen. Oft ist dies nicht ohne Hilfe und Unterstützung möglich. In dieser schweren Zeit braucht jeder Mensch ein starkes Netz: Hausarzt, Hauskrankenpflege, Hospiz- und Palliativteam, Psychotherapie, Physiotherapie, Sozialarbeit. Das mobile Palliativteam versucht für jeden Patienten, ein individuelles Netz zu knüpfen. Die Aufgabe des MPT ist es, diesem Wunsch nachzukommen und Patienten und Angehörige in dieser Zeit bestmöglich zu unterstützen.

WAS BIETET DAS MPT?

Das mobile Palliativteam unterstützt den Patienten und seine Angehörigen bei Anträgen (Pflegegeld,



Hospizkarenz, Bewilligung von Pflegeutensilien etc.), kümmert sich um Schmerz- und Symptomkontrollen, berät und unterstützt pflegende Angehörige und kümmert sich um die psychosoziale Begleitung von Patienten und Angehörigen.

WEN BETREUT DAS MPT?

Menschen mit unheilbaren und/oder fortgeschrittenen Erkrankungen. Die Beratungs- und Betreuungstätigkeit ist im Rahmen der Behandlung kostenlos.

WIE ERFOLGT DER ERSTKONTAKT?

Dieser erfolgt meist telefonisch durch den Patienten oder dessen Angehörigen. Auch der Hausarzt, die Hauskrankenpflege oder das behandelnde Krankenhaus haben die Möglichkeit das Team zu kontaktieren. Die Koordination erfasst die Daten und Bedürfnisse und vereinbart mit dem Patienten einen Termin für eine Erstvisite. Diese erfolgt je nach Bedarf durch eine diplomierte Pflegeperson und/oder durch einen Arzt. Bei diesem persönlichen Erstkontakt wird ein ausführliches Beratungsgespräch durchgeführt und weiteres Vorgehen besprochen.

Alexandra Staiger DGKP
Kordinatorin MPT



V.l.n.r.: DGKP Brigitte Freismuth, Dr. Wolfgang Halbritter, DGKP Sylvia Mayer, Dr. Dorothea Doblhoff, DGKP Alexandra Staiger, DGKP Ramona Brutti, Psychotherapeutin Sigrid Kügerl MSc, Dr. Gunther Riedl, MSc, DGKP Eva Gottschlich



HOSPIZBEWEGUNG Baden

Mühlgasse 74
2500 Baden

BÜROZEITEN

Mobiles Hospizteam (MHT)

Montag und Mittwoch

von 9.00 bis 11.00 Uhr

Telefon: 02252/22866

Fax: 02252/22866 - 77

e-mail: team@hospiz-baden.at

Mobiles Palliativteam (MPT)

Montag bis Donnerstag

von 8.00 bis 15.00 Uhr

Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Telefon: 0676/964 84 88

e-mail: mpt.baden@a1.net

PFLEGEBERATUNG

9. Okt., 13. Nov. und 11. Dez. 2019

jeweils von 18.00 Uhr - 19.30 Uhr

Anmeldung erforderlich:

0676/ 964 84 88 oder mpt.baden@a1.net

Die Beratung ist kostenlos.

Ort: Hospizbewegung 2500 Baden, Mühlgasse 74

TRAUERBEGLEITUNG

jeweils Montag von 18.00 - 19.30 Uhr

7. Oktober, 4. November, 9. Dezember 2019

Die Trauergruppe ist eine offene Gruppe, d.h. Sie können jederzeit ein- bzw. aussteigen.

Ort: Hospizbewegung 2500 Baden, Mühlgasse 74

FLOHMARKT

22. November 2019

jeweils von 12 bis 17 Uhr

Ort: Hospizbewegung 2500 Baden, Mühlgasse 74

KINDERBEGLEITUNG

„Krebs in der Familie“

Mo 21. Okt., Do 21. Nov., Do 12. Dez. 2019

jeweils von 15 bis 17 Uhr

Beratung kostenlos,

Anmeldung erforderlich

Ort: Hospizbewegung 2500 Baden, Mühlgasse 74

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Hospizbewegung Baden, 2500 Baden, Mühlgasse 74. Texte zur Verfügung gestellt.

Fotos: S 4 Hospizbewegung, S5 unten: privat, alle anderen: zur Verfügung gestellt,

Druck: ABELE Copyshop & Handel, Baden

Original-Layout: dinografik - Bernhard Dinhopf, Wiener Neustadt

SPENDENKONTEN

Mobiles Hospizteam (MHT)

Sparkasse Baden

IBAN: AT13 2020 5001 0017 9993

Volksbank Wien-Baden

IBAN: AT76 4300 0356 3400 0000

Mobiles Palliativteam (MPT)

Raiffeisenbank Baden

IBAN: AT47 3204 5000 0103 7688

Sparkasse Baden

IBAN: AT29 2020 5010 0003 1730

Wir danken unseren Sponsoren:

ABELE
OPNINGSZEITEN: MO - FR 8.30 - 12.30 und 13.30 - 17.30
Copyshop & Handel
Inh. Helga Stojanovic
Palfygasse 4, 2500 Baden
Tel. u. Fax: 02252 89 745
Mail: copyshopabele@gmail.com
www.abele-druck.at
Digitaldruck Farbe und schwarzweiß
Kopien Farbe und schwarzweiß
Selbstbedienungskopien
Plandruck bis 1,20 m
Scannen bis 0,91 m
Visitenkarten
Plakate in Farbe und schwarzweiß
Spiralbindung
Klebebindung
Laminieren
Nuten und falten
Papier
Stempel
u. v. m.

